



**Imposanter Anblick:** Mit der Großen Identracht fand die traditionelle Festwoche zu Ehren der Heiligen Ida gestern in Herzfeld ihren krönenden Abschluss. Auf dem Kutschbock hatten Friederike Löppenberg und Andreas ter Horst Platz genommen. Bilder: Schomacher

## Musiker schaffen einen einmaligen Rahmen

Lippetal-Herzfeld (nes). Mit einem Pontifikalamt in der Ida-Basilika mit Bischof Dr. Felix Genn aus Münster und der sich anschließenden großen Identracht fand die traditionelle Festwoche zu Ehren der Heiligen Ida gestern in Herzfeld, dem ältesten Wallfahrtsort Westfalens, einen krönenden Abschluss.

Der Männergesangverein Herz-

feld-Hovestadt und neun Gastchöre gestalteten den Abschluss mit Blechbläserensemble nebst Kesselpauken musikalisch. Schon während des Pontifikalamtes erfüllten die Männerchöre und die Instrumentalisten den großen Kirchenraum mit klangprächtiger Chormusik unter der Gesamtleitung von Basilika-Organist Jörg Bucker. Bei der großen Identracht positionierten sich neun

Männerchöre mit zwei Bläserchören der Blasmusik Hultrop sowie dem Blechbläserensemble an St. Ida entlang der zwei Kilometer langen Wegstrecke. Während sich Gläubige aller Altersgruppen, Geistlichkeit, Messdiener und die Fahnen- und Bannerabordnungen in die Prozession einreihen, sorgten Sänger und Instrumentalisten für einen besonders festlichen Rahmen. Den habe es in die-

ser Form noch nie gegeben, lobten der Bischof und Pastor Jochen Kosmann das Engagement der Musiker.

Gezogen wurde der Wagen mit dem kostbaren Schrein von einem Friesen-Rappgespann von Fahrsporn Königsbusch aus Wadersloh. Auf dem Kutschbock hatten Friederike Löppenberg und Andreas ter Horst Platz genommen, während Ewald Möllenhoff Regie

führte. Die Bewohner der Bauerschaft Rassenhövel hatten den Wagen mit Eichlaubkränzen und Blumengestecken in den Kirchenfarben gelb-weiß prächtig geschmückt. So bot sich den Gläubigen ein imposantes Bild. Mitgeführt wurde auch das Kopfreliquiar der Heiligen Ida und der kleine Ida-Schrein aus der St.-Christophorus-Kirche in Ostinghausen.



Am Pontifikalamt in der Ida-Basilika mit Bischof Dr. Felix Genn (Mitte) aus Münster nahmen hunderte Gläubige teil. Die Sitzplätze in der Basilika waren komplett besetzt.

## Ein feierlicher Abschluss

Lippetal-Herzfeld (nes). Zum Ende der Großen Identtracht hielt das Pferdegespann im Kreisverkehr an, damit alle, die an der Prozession teilnahmen, den Ida-Schrein, das Kopfreliquiar und den Schrein aus Ostinghausen aus der Nähe sehen konnten.

Kameraden der Feuerwehr trugen die kostbare Fracht dann wieder in die Basilika. Pastor Jochen Kosmann bedankte sich für die rege Teilnahme an der Festwoche zu Ehren der Heiligen Ida, insbesondere aber auch bei allen, die sich für die Ausrichtung der Traditionswoche engagierten. Beson-

dere Worte des Dankes richtete Bischof Dr. Felix Genn an Domkapitular Dr. Gerhard Best, der in der Zeit bis zum Amtsantritt von Pfarrer Jochen Kosmann die Pfarrverwaltung übernommen hatte. Erfreut zeigte sich der Bischof aber auch, dass Kosmann bereit war, die Pfarrstelle in St. Ida in Herzfeld und Lippborg anzutreten. Schließlich sei die Situation in der Gemeinde und für die Gemeinde alles andere als einfach gewesen. Mit dem Ida-Segen fand das Pontifikalamt einen würdigen Abschluss.

In seiner Predigt hielt der Bi-

schof fest, dass die Gegenwart und das Andenken der Heiligen Ida bis zur Stunde lebendig sei. An seine Zuhörer richtete er die Bitte, das eigene Leben nach dem Vorbild der Heiligen Ida auszurichten. Zudem hielt er fest, dass Gott niemanden in seiner Liebe fallen lasse. Deshalb gelte es Vertrauen aufzubauen, um Gott Schritt für Schritt zu entdecken.

Der Tag klang mit einem Open-Air-Treffen der Männerchöre und dem Pfarrfest aus.

Weitere Bilder in einer Galerie im Internet unter [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)



Die Männerchöre sorgten für einen einmaligen musikalischen Rahmen im Pontifikalamt.



Die Blicke auf sich zog der kostbare Ida-Schrein mit den Reliquien der Heiligen Ida bei der Prozession.